Hubert Oberdorfer hat zusammen mit Inge Louven der Ausstellung initiiert. Die Lebensmittel auf dem Tisch sind allerdings nicht essbar, sondern sind aus Stein und stammen von dem Bildhauer Ulf Eggert. Fotos: Ralf Gohlke

Zwischen Kunst und Champagner

Künstler stellen ihre Werke im Birkenhof Resort vor – Ausstellung läuft bis 24. September

Neunburg/Hofenstetten. Sich an einem lauen Sommerabend mit einem Glas edlen Champagner zu erfrischen und dabei den Anblick auserlesener Kunst zu geniessen, war die Intension von Hotelier Hubert Obendorfer zum jüngsten Event im Birkenhof Spa und Genuss Resort. Ein offenes Ohr fand er dafür bei der Malerin und Galeristin Inge Louven. Ihr gelang es 13 Künstler aus Deutschland und der Schweiz zu motivieren, einen Teil ihrer Werke in der Oberpfalz auszustellen

Nahezu unsichtbar und doch präsent war die filigrane Draht-Skulptur von Adam und Eva, die das Publikum an einem Baum hängend, zur Vernissage am Parkplatz willkommen hiess. Zahlreiche weitere Plastiken und Skulpturen begleiteten die Gäste auf ihrem Weg in das Hotel, in dem ebenfalls zahlreiche Ausstellungsstärke sichtbar wurden. Rund 130 Objekte sind derzeit im gesamten Untergeschoss in verschiedene Bereichen verteilt.

Künstliche Intelligenz genutzt

Aus dem üblichen Rahmen für ein Künstlerwerk fällt das Titelbild der Begleitbroschüre zur Ausstellung Champagner und Kunst, die bis zum 23. September stattfindet. Gestaltet wurde es von einem Mitarbeiter des Hauses, Paul-Patrick Heitzer.

Er nutzte dazu das Programm Dalle-E aus dem Bereich der künstlichen Intelligenz. Dieses ist in der Lage, aus einer Beschreibung in natürlicher Sprache realistische Bilder oder Kunstwerke zu erschaffen.

Das Bild auf der Titelseite der Begleitbroschüre kreierte Paul-Patrick Heitzer.

Auch das Original und vier weiter Bilder aus diesem Genre bereichern die Ausstellung, die in der Lounge neben der Hotelbar hängen.

Hubert Obendorfer war es eine besondere Freude, erneut so viele Interessenten für ein herausragendes Event im Birkenhof willkommen heissen zu können. Er betonte, wie beruhigend und entschleunigend die Betrachtung von Kunstwerken, mit einem erfrischend Glas Champagner in der Hand sein könne. Als «nur Gastgeber» überliess er im Anschluss der Sommelière Miriam Mette und der Galeristin Inge Louven die weiteren Erklärungen.

Miriam Mette widmete sich mit Schwerpunkt dem Hause Laurent-Perrier. Dabei stellte sie deren Stärke in Form der meisterlichen Assemblage, der kunstvollen Zusammenstellung von Weinen verschiedener Jahrgänge, Rebsorten und Weinberglagen speziell bei der Haltbarmachung geöffneter Flaschen, über einen längeren Zeitraum diene.

Inge Louven, Inhaberin der Galerie TonArt im Zürcher Oberland, stellte ihre enge Verbindung zum Haus heraus, das sie bestimmt schön öfter als 38 Mal in den vergangenen neun Jahren besucht habe. Aufmerksam sei sie darauf durch ihre langjährige Mitgliedschat im Freundeskreis L'Art de Vivre geworden.

Weil die Kunst und gutes Essen alle Sinne intensiv verbinden, besitze die Kunst die Möglichkeit, Besonderheiten von Hotels und Restaurants zu unterstreichen. Ausführlich hob Louven unter anderem die Besonderheiten verschiedener Künstler hervor.

Kulinarisches Angebot

Dabei nannte sie die Künstler Ulrike Buck aus Stuttgart, Roland Albanese aus Winterthur, Peter Wichmann aus Stuttgart, Birgit Läpple Schryvers aus Ried, Ingrid Lang-Schimmel aus Windischeschenbach, Ulf Eggert aus Lichtenfels, Eva Hoppert aus Nürtingen, Christine Böhm aus Waldassen, ChrisPierre LaBüsch aus Winterthur sowie Michael Weik aus Backnang.

Nach dem kurzen offiziellen Teil konnten sich die Gäste den Kunstwerken und dem kulinarischen Angebot widmen. Die Künstler standen gern für Gespräche zur Verfügung. Alle Kunstwerke können auch käuflich erworben werden.